

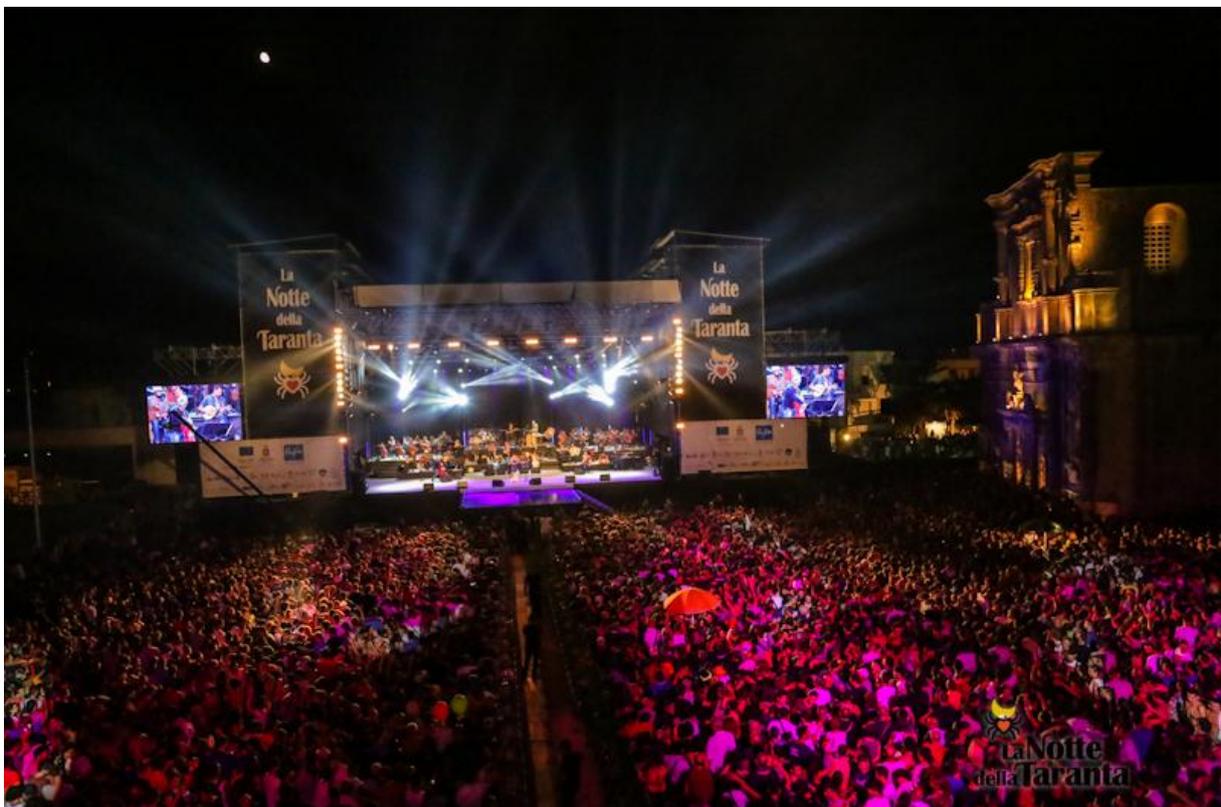
Wolfgang Martin Stroh

Taranta Power – von der Tarantella bis zum Techno

Intro

Beginnen Sie, wenn Sie können, zunächst mit einem Höreindruck:

<http://www.youtube.com/watch?v=XVtC9lvTCoi> (**Video1**). Auf Youtube sehen Sie den Trailer des derzeit „größten italienischen Musikfestivals“¹ *La Notte della Taranta* 2013 im süditalienischen Melpignano (**Video 2**: Collage aus der Internetpräsentation des Abschlusskonzerts 24.8.2013). Mit einer mittlerweile 10 Jahre alten „Tradition“ nennen wir diese Musik *Taranta Power*, obwohl dieser Begriff ursprünglich ein mediterranes Musikprojekt von Eugenio Bannato bezeichnete.

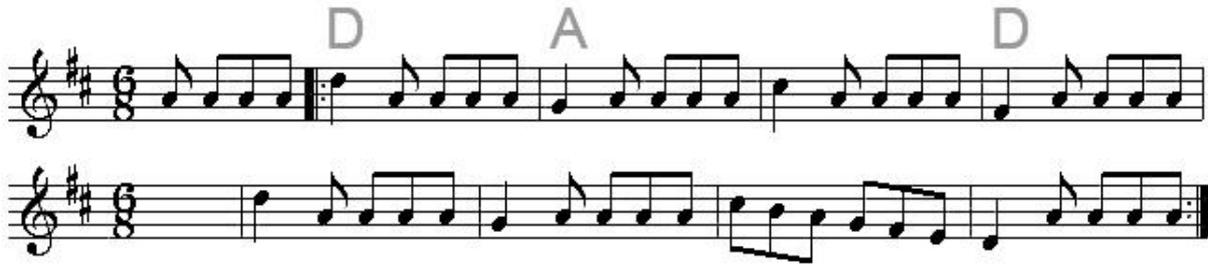


Abschlusskonzert der Notte della Taranta 2013

Die Radioübertragung des ersten Auftritts von Eugenio Bennato auf dem Tanz&Folkfest in Rudolstadt 2002 moderierte Marina Collaci mit folgenden Worten:

„Heute nennt man es Rap und Trance und World Musik, doch die uralte süditalienische Tradition der Tarantelle hatte schon immer jene Elemente, die heute die Jugendlichen begeistern und die jetzt wieder entdeckt werden. *Taranta Power* heißt die musikalische Bewegung, die auf den Spuren der Trance in den alten Folkloreweisen ist“².

Hörbeispiel 1 (aus dem Rudolstadter Auftritt) enthält ein drei-minütiges Intro gefolgt vom Titelsong der Gruppe, der auch heute noch bei fast jedem Konzert von Eugenio Benatto gesungen wird³. Neben vielen witzigen musikalischen Assoziationen erkennt man vor allem im Intro die Kernelemente der *Taranta Power*, einem aus der folkloristischen Tarantella übernommenen sehr schnellen und treibenden Rhythmus des Tamburello (südotalienische Rahmentrommel mit Schellen) begleitet von Triolen der Melodieinstrumente, aus denen sich ein technoider Bassschlag herauskristallisiert (**Notenbeispiel 1**).



Zwischenüberlegung

In einem Wechselspiel von Hörerlebnis, eigener Produktion, freien Tanzbewegungen und Reflexion anhand von authentischem Material aus der einschlägigen Szene kann nicht nur die *Taranta Power* ins Klassenzimmer geholt, sondern auch ein Basisphänomen von Musik überhaupt diskutiert werden: die „Trance“ im Sinne einer durch Musik geleiteten Veränderung des Bewusstseins. In Anbetracht der Wirkung „endogener Drogen“, die bei ausgiebigen Diskothekenbesuchen ausgeschüttet werden, und von Experimenten mit „exogenen Drogen“ wie Alkohol, die ohne Musikbegleitung kaum denkbar sind, liegt die Frage von verändertem Bewusstsein durchaus innerhalb des Erfahrungshorizonts Jugendlicher. Eine Diskussion dieser Frage, die nicht mit Moralien und Drohungen gefüttert ist und damit der großen Lust, die Musikkonsum bereitet, nicht zuwider läuft, ist bekanntlich schwierig. *Tarantella Power* ist ein Angebot, diese Diskussion implizit zu führen. Hier können Schüler/innen persönliche Erfahrungen, Ängste und Sehnsüchte auf eine mitreißende Musik projizieren.

Umgang mit Informationen über *Taranta Power*

Ein Informationstext zum „Tarantismus“:

Tarantismus

Der italienische *Tarantismus* war ursprünglich der Glaube an die Heilung vom Biss der Tarantel. Dieser Biss schmerzte und soll zu Gemüts-Krankheiten (Depressionen) bis hin zu einer Art Besessenheit geführt haben. Aus Sicht heutiger Psychotherapie ist dies eine Heilung durch Imagination, Autosuggestion innerhalb einer Trance („Trancetherapie“). Eigentlich kann die apulische Spinne („Tarantel“) gar nicht beißen. Offensichtlich

handelte es sich beim Tarantismus um eine von den Dorfgemeinschaften anerkannte Form von Trancetherapie. Der "Biss der Tarantel" ist daher symbolisch zu verstehen als Herausforderung für die musikalische Therapie mit dem monotonen Rhythmus und der Drehbewegung als eigentlichem Protagonisten.

In der Einbildung der Betroffenen erhält die Tarantel durch die Klänge des Tamburellos ein neues, aber anderes Leben. Die Musik versucht der Trance eine Ordnung zu geben und so die Besessenheit aufzuheben, die durch den Biss der Tarantel verursacht wurde. Die Schläge des Tamburello, ordentlich und einheitlich, sind wie das Pulsieren der Lebenskraft und haben einen positiven Einfluss auf die Menschen. Das Tamburello vereinigt in sich den Gegensatz des hellen Klanges der Schellen und des Basses der Schläge, beides in die Einheit der Kreisform geschlossen. Das chaotische Geklingel der Schellen erhält durch den klaren Rhythmus der Schläge eine feste Struktur. So ist die Kreisform des Tamburellos wie auch sein Klang ein magisch- symbolischer Ausdruck für die Harmonie des ganzen Kosmos, dessen Teil die Menschen sind.

Neben einer individuellen Besessenheit aufgrund des Bisses der Tarantel gab es in Süditalien immer wieder auch kollektiven Tarantismus, eine Art Massenhysterie, die als "Veitstanz" bezeichnet wurde. Man hat diese Hysterien auch politisch als unkoordinierten, spontanen Aufruhr des unterdrückten Volkes gegen Kirche und feudale Obrigkeit interpretiert. Insofern kommt dem Tarantismus auch die Bedeutung als politischer Protestform zu. Beide Komponenten - die individuelle Heilung und der kollektive Protest - leben bis heute im Neotarantismus und im Tarantella-Revival fort.



Antike Vase mit allen Insignien von Tarantella-Trance

Die Auseinandersetzung mit den Erscheinungsformen und Gründen des aktuellen *Tarantella-Revivals* kann im Unterricht entlang von sechs Interviews aus einer WDR-Sendung von Marina Colacci erfolgen. Zu jedem Interviewtext kann ein Musikstück aus Youtube geholt werden⁴.

Als Gründe für das Revival und damit für *Taranta Power* werden heute genannt:

1. Ethnomusikalisches Interesse unter akademischen Personen, Reisenden und Konzertveranstaltern,
2. Identitätssuche in Süditalien (gegenüber dem Norden Italiens) verbunden mit einer Rückbesinnung auf eigene Formen kulturellen Ausdrucks,
3. Konvergenz der Funktion monotoner Musik für das Trancetanz in Diskotheken (Techno) und im „klassischen“ Tarantismus,
4. Globalisierung und Weltmusik.



Publikum bei der Notte delle Taranta 2013

In den Interviews kommen diese Gründe indirekt und aus unterschiedlicher Perspektive zur Sprache. Die Schüler/innen können die nachfolgend abgedruckten Interviewauszüge unter fünf Fragestellungen analysieren und mit dem Text zu „Tarantismus“ in Beziehung setzen:

- Welchen Beruf hat der /die Interviewpartner/in?
- In welcher Beziehung steht er/sie zum Tarantella-Revival?
- Welche Bedeutung hat für ihn/sie das Revival?
- Wenn überhaupt, wie begründet er/sie die Popularität von Tarantella in Süditalien heute?
- Welche Art Musik demonstriert das, was er/sie sagt?
- Kann man in den Äußerungen Merkmale des „Tarantismus“ erkennen?

Transkription der Interviews:

Eugenio Bennato

Taranta Power steht für die Fähigkeit der Taranta aus ihrem Ghetto auszubrechen. Ich, Eugenio Bennato, habe mich seit je mit Volksmusik beschäftigt. In den letzten Jahren habe ich Musikschulen gegründet, in denen man die Grundelemente der Taranta lernen kann. Eigentlich ist der Tarantismus im Zeichen der Repression uralter Kulturen entstanden. Die Leute mussten eben die Ausrede erfinden, dass sie von der Tarantel gebissen worden waren und deshalb einfach tanzen mussten. Der Tarantismus hatte seine Rechtfertigung allein aus der Heilung des Spinnenbisses. Heute überlebt die Taranta aber nicht nur dort, wo die Tarantella für therapeutische Zwecke benutzt wird. Das meinen wir mit „Taranta Power“: reine Poesie und die außer-ordentliche Kraft der Taranta sich immer neu zu erfinden. Das passiert in Merano in der Provinz Apellino, genauso wie in kalabrischen Orten... und natürlich vorneweg im Salento, im Süden Apuliens. Überall dort kann man die Performances der alten Meister sehen. Man kann beobachten, dass einfach eine große Lust auf Taranta existiert. Das ist die Basis der Taranta Power.

Antonio Maccarone

Buena Vista Social Club auf italienisch. Wohl um die 80 ist der jüngste der Musiker, die an den lauen Sommerabenden die Bühne auf dem Dorfplatz betreten (Ansagerin).

Ich bin einer der Sänger von Carpino, ich heiße Antonio Maccarone. Ja, die Alten sangen und spielten schon immer diese Musik, die nur in Carpino existiert. Ich kannte schon mit 13 all die Lieder rauf und runter, die ich heute singe. Ich kann keine einzige Note lesen. Ich bin ein vollkommener Musikignorant. Damals als ich die Lieder lernte, war ich Hirtenjunge. Und in der Einsamkeit bei meiner Herde sang ich halt so, wie ich es von den alten Hirten hörte und heute sind es endlich wieder die Jungen, die von uns lernen. Das hat keiner mehr für möglich gehalten. Jahrelang schien die Tradition still zu stehen. Ich bin 1920 geboren und ich bin der Jüngste hier in der Gruppe. Jetzt unterrichte ich wieder die Jugendlichen, aber, ob ich gerade ein C oder ein A anschlage, weiß ich nicht.

Traditionell sangen wir Serenaden, unsere Sonette sind den Frauen gewidmet. Etwa: „Du hast mir das Herz geraubt, wenn Du die weißen Tücher anziehst, erscheinst Du mir wie ein Strauß frischer Blumen...“ Wir kamen abends aus der Bar und sangen dann auf der Straße diese Serenaden und immer mal wieder kam die Polizei und brummte uns wegen nächtlicher Ruhestörung eine Geldbuße auf.

Ein Gitarrenbauer

Ich stamme aus einer alten Handwerkerfamilie und ich habe die Kunst wieder aufgenommen, die Chitarra Battente zu bauen. In Carpino war zuletzt ein einziges Stück übrig geblieben. Ich baue sie jetzt nach den alten Techniken und mit den traditionell verwendeten Hölzern. Die Chitarra Battente ist eine klein dimensionierte Gitarre, der Klangkörper besteht aus Kirschholz, die Schrauben aus Nuss, der Steg aus Tannenholz. Sie ist ein Begleitinstrument und spielt zusammen mit der klassischen Gitarre, die bei den Sängern aus Carpino „französische Gitarre“ heißt. 40 Jahre ist das Instrument praktisch in Vergessenheit geraten, erst vor ein paar Jahren haben wir begonnen, neue Instrumente wieder herzustellen. Die Musik hat uns einfach alle wieder gepackt, die Sänger genauso wie die Handwerker. Da ist ein Mechanismus in Gang gekommen, den keiner mehr aufhält.

Tarantula Rubra

Schon Ende der 90er Jahre wurde deutlich, dass das Terrain fruchtbar war für das Entstehen dieser neuen Bewegung, die ich „Neotarantismus“ nenne. Mein Name ist Tarantula Rubreich. Ich stamme aus dem Salento und spiele die Pizzica seit vielen Jahren.

Daneben organisiere ich Festivals und produziere CD's. Der Tarantismus galt als ein eigentlich seit den 50er Jahren verschwundenes Phänomen, dessen Wurzeln einigermaßen im Dunkeln liegen. Einige behaupten, seine Wurzeln lägen in den alten dionysischen Riten. Gewiss war der Tarantismus ein Ritus der Trance, der Befreiung. Heute erleben wir eine Globalisierung von Kultur, wo wir eine beherrschende, von den Medien verbreitete Kultur vorfinden, die alle Unterschiede abschleift. Gerade deshalb ist in Italien das Bedürfnis entstanden, die eigenen Traditionen, die eigene Identität wieder aufzuspüren, eine Identität, die in der Globalisierung nicht vorgesehen ist. Vor nicht allzu langer Zeit schimpften die Leute im Salento genauso wie in anderen Ecken Italiens auf archaische Traditionen. Aber jetzt sind innerhalb weniger Jahre 300 Gruppen junger Musiker entstanden, die Pizzica spielen. Oft werde ich von Leuten kontaktiert, die vom Hardrock, vom Heavy Metal, vom Punk her kommen, und die sich besonders von diesen Rhythmen der Tarantella angesprochen fühlen, jener Tarantella, wie sie die alten Herrschaften singen. Ich organisiere mittlerweile Konzerte mit 1000 Zuhörern, auch in Rom, in den besetzten Jugendzentren, in Diskos und in den Theatern. Die Trance war ein ganz wichtiger Bestandteil der Befreiungsriten der Vergangenheit, diese Trance gibt es heute nicht mehr, schlicht weil der rituelle Rahmen fehlt. Dennoch aber fühlen sich die Leute befreit, so als gerieten sie in Trance. Sie haben das Gefühl der Ekstase, des Heraustretens aus dem alltäglichen, nieder gedrückten Bewusstseinszustand, aus den Rhythmen der Metropolen, aus Stress und Sorgen, aus einem von Einsamkeit und Unfähigkeit zur Kommunikation geprägten Leben.

Nour-Eddine aus Marokko

Ich lebe seit sieben Jahren in Italien. Hergekommen bin ich zufällig, aber dann habe ich mich in das Land verliebt. Ich, Nour-Eddine, bin Musiker, weil in meiner Familie schon immer alle Musiker waren. Ich gehöre zu einem Geschlecht nordafrikanischer Musiker. Hier habe ich angefangen, zusammen mit Italienern zu spielen. Anfangs war ich davon überzeugt, dass an meiner Musik gar kein Interesse bestünde, aber dann kam dieser Boom der Taranta. Mittlerweile produziere ich alle zwei Jahre eine CD. Ich komme von einer Tradition ritueller Musik her (Gnawa). Die Musik erklingt bei Festriten, Hochzeiten, Beschneidungen, genauso wie bei den spirituellen Riten und sie wird benutzt zur Heilung... – In Italien dagegen ist dies alles verschwunden mit der Durchsetzung der Wissenschaft. Aber die apulische Tarantella und Pizzica stellen eigentlich das gleiche Phänomen dar und gleich ist auch der Einsatz der Instrumente. Ich arbeite deshalb jetzt an einer Fusion zwischen der Gnawa-Musik Nordafrikas und der Tarantella aus Kalabrien. In den Konzerten beginnen wir mit der Tarantella, um schließlich zu der Gnawa-Musik zu gelangen. Aber das Publikum bemerkt diese musikalische Reise gar nicht so richtig, jedenfalls endet sie immer mit dem Publikum im Delirium und einem riesengroßen Fest.

Gruppe Pantaré

Das geht auf die Hormone, denn der Rhythmus wirkt wie eine Droge. Drogen stimulieren bestimmte Hormone, die Dir erlauben stärker zu fühlen, den Rhythmus wahrzunehmen, Dich stärker zu vergnügen. Aber zugleich hat die Droge schädliche Konsequenzen. Der immer wiederholte Rhythmus dagegen erlaubt Dir, mit Dir selbst in Einklang zu treten und der Körper schüttet dabei Hormone aus, die Dich ein Gleichgewicht zwischen Körper und Geist fühlen lassen. Das tut gerade Jugendlichen einfach gut, die entweder zu viel denken und zu wenig tun oder die körperlich viel tun, ohne dabei groß zu denken. Per Droge versetzen sie sich in der Disko bei Techno in Trance, aber mit dem Musikinstrument können sie das auch.



Tanz zwischen Folkore und Ekstase (La Notte della Taranta 2013)

Im Klassenplenum können die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit als szenisches Spiel "vorgetragen" werden. Die Interviews dienen als "Rollenkarten" der Einfühlung von sechs Diskutant/innen einer Talk Show, die von einer "Marina Colacci" moderiert wird. Die Moderatorin hält sich an den oben aufgeführten Fragenkatalog. Die Schüler/innen einer Kleingruppe, die nicht bei dieser Talk-Show auftreten und das Publikum bilden, sollen "ihrer" DiskutantIn durch Zwischenrufe zur Seite stehen.

Musikpraktische Annäherung an *Taranta Power*

Basis von *Taranta Power* und der Musik der *Notte della Taranta* ist die Variante von Tarantella, die in Apulien (Puglia), und dort im südlichsten Teil, dem Salent, beheimatet ist und *Pizzica* heißt. Die Pizzica kommt eigentlich mit einer einzigen Tamburello, Gesang und Tänzern aus (**Notenbeispiel 2, Hörbeispiel 2**).

Tamburello	
BassDrum	
Klatschen	
Sprechen (in Vierteln)	Na - ni, na - ni, na - ni - na -, Ta - ran - tel - la, ta - ran - ta.

Als WarmUp gehen die Schüler/innen im TaKeTiNa-Schritt, kommen nach und nach mit Klatschen und dem gesprochenen Text dazu. Das Playback von Hörbeispiel 2 ist

dem Lied "Santu Paulu" entnommen, das 2002 auf der ersten deutschen Tarantella-CD erschienen ist⁵.



Eine Ansichtspostkarte aus Ruffano soll eine Frau in Trance zeigen

Alle Melodie- und Harmonieinstrumente schmücken den triolischen Grundschlag der Tamburello nur aus. Da der „authentische“ Grundschlag der Tamburello sehr schwer zu erlernen ist⁶, kann man behelfsweise die Schüler/innen nur die Viertel auf einem Tambourin oder Schellenkranz schlagen lassen oder aber versuchen, durch „Rasseln“ mit einem Schellenkranz und anderen Rasselinstrumenten ein gewisses Gefühl von der salentinischen Tamburello zu vermitteln. Dazu kann stets im Hintergrund das Playback von Margherita D’Amelio laufen (**Hörbeispiel 3**), das einen Hauch von Authentizität beisteuert. Der etwas dumpfere Schlag der Tamburello auf die jeweiligen Viertel wird heute sehr oft elektronisch verstärkt und wirkt wie eine Bass-Drum. Die folgenden Patterns können neben demjenigen aus Notenbeispiel 1 von beliebigen Melodieinstrumenten auf den triolischen Groove der Tamburello gelegt werden (**Notenbeispiel 3, Hörbeispiel 4**):



D A D A D

D A D A D

Hörübung: **Hörbeispiel 4a** *Foggia* aus der CD "Taranta Power" und **Hörbeispiel 4b** *Finale La Notte della Taranta 2003* aus der CD "La Notte delle Taranta. Live Melpignano 17.09.2003" enthalten viele der abgebildeten Figuren. Finde sie!

Zu dem in Notenbeispiel 3 abgebildeten instrumentalen Patterns kann ein einfacher und improvisierter Gesang kommen. Den übt man am zweckmäßigsten im Call-and-Response ein (**Notenbeispiel 4** und **Hörbeispiel 5**, hier als 4/4 notiert entsprechend 12/8):

Ri - o - la - la ri - o - la - la Ri -

Als weitere Textelemente dienen Floskeln aus Pizzicca-Liedern (**Notenbeispiel 5** und **Hörbeispiel 6**):

Piz- zi- ca- rel- la mia piz- zi- ca- rel- la -- Piz-
 É San- tu Pau- lu mio del- la ta- ran- te É
 E San- tu Pau- lu mio ta- ran- ta- ta- ta- te

Der heilige Paulus wird in sehr vielen Pizzica-Liedern angerufen, weil er in Ergänzung zum Tamburellospiel und Trancetanz bei der Heilung Erkrankter angerufen wird. Am häufigsten geschieht dies in der eigens dazu hergerichteten Chiesetta von Galatina (Salent). Ob die Verquickung eines Jahrtausende alten heidnischen Heil-Rituals mit der christlichen Heiligenverehrung eine Art der Tarnung vor dem strafenden Klerus oder aber eine echte Form von Aberglauben ist, bleibe dahin gestellt. In jedem Fall ist aus moderner medizinischer Sicht ein Drehtanz heilsamer als eine Opfergabe vor einem Heiligenbild.



Der Altar des Santu Paulu in der gleichnamigen Chiesetta von Galatina

Schließlich kann ein komplettes Lied gesungen werden. „Pizzicarella mia“ gibt es in vielen Versionen. **Hörbeispiel 6** zeigt eine Feldaufnahme. Zwei Varianten der „Pizzicaralla“-Melodie zeigt **Hörbeispiel 6a**⁷. Das Lied bewegt sich entlang der Grundmodelle und kann mit sämtlichen Figuren aus Notenbeispiel 3 begleitet werden (**Notenbeispiel 6** ist der "Mittelwert" der drei Einspielungen).

Piz - zi - ca-rel - la mi - a piz - zi - ca-rel - la piz - zi - ca-rel - la
 mia piz - zi - ca-rel - la Lu cam - ma-na - ta - tua cam - ma - na - ta tu -
 a lu cam - ma-na - ta tu - a pa-- re ca - bal - la. Piz..

Eine interessante und kunstvolle Variante eines Liedes von „Santu Paulu“ hat das Projekt ZOE' vorgelegt (**Hörbeispiel 7**)⁸. Hier die wesentlichsten Bausteine, die sich für ein Mitspielen durch Schüler/innen und als Anregung, wie Schüler/innen mit den Pizzica-Bausteinen ein eigenes Spielkonzept entwickeln können, gut eignen:

Teil A

Gesang

Violine

Gitarre (Bassnoten, dazu Off-Beat Akkorde)

(und ähnliche Figuren...)

Teil B (Refrain/Chor)**Teil C (Violine)****Teil D (Chor „na na na...“)****Schlusskommentar**

Neben dem hier geschilderten Zugang zum Phänomen Tarantella und Trancetanz sind auf der DVD „Multimediale Lernumgebung: Tarantella für die Schule“ noch eine Unterrichtseinheit zum Einstieg durch szenische Interpretation sowie ein ausführlicher Tanzkurs von Margherita D’Amelio enthalten. Im Tanzkurs werden die wichtigsten Schritte, Choreografien und Körperhaltungen der folkloristischen Tarantella demonstriert. Dass es möglich ist, in 90 Minuten Kernelemente der folkloristischen Tarantella Schüler/innen praktisch zu vermitteln, zeigt Margherita D’Amelio auf ihren Schulworkshops. Eine Videodokumentation der dabei verwendeten (nachahmbaren) Übungen kann beim Autor (wolfgang.stroh@uni-oldenburg.de) angefordert werden. Aus Gründen des Personenschutzes ist dies Video nicht öffentlich zugänglich.

Internet-Hinweise (für die Leser/innen):

Taranta Power 27. Mai 2012 mit dem Titelsong der CD (etwas bedächtig und ohne erkennbare Tamburello) <http://www.youtube.com/watch?v=waMXPDC8KsE>

Taranta Power KTF 2012: Hier ist ebenfalls der Titelsong mit sicht- und hörbarer Tamburello: <http://www.youtube.com/watch?v=MoT7B0HTtAo>

La Notte della Taranta 2013. Trailer (1:11 min:sec) mit einem guten musikalischen Eindruck: <http://www.youtube.com/watch?v=XVtC9lvTC0I>

Unter „La Notte della Taranta 2013“ findet man Youtube einerseits alle Einzelauftritte aus dem Abschlusskonzert vom 24. August und andererseits zahlreiche kleinere Events, die in 15 Orten des Salent in der Zeit vom 6. bis 21. August 2013 stattgefunden haben

Die Homepages von Taranta Power (www.tarantapower.it) und der Notte della Taranta (www.lanottedellataranta.it) sind auch in englischer Sprache erhältlich.

Die DVD „Multimediale Lernumgebung: Tarantella in der Schule“ kann um 20 Euro beim Lugert-Verlag Bestellnummer 701137 gekauft werden. Infos dazu unter www.interkulturelle-musikerziehung.de/tarantella.

Quellenhinweise (für die Redaktion):

Fotos teilweise von der Homepage www.lanottedellataranta.it; die antike Abbildung aus dem Handbuch der Musikwissenschaft Band 1, Laaber Verlag 1989, S. 153; das Foto des St-Paulus-Altars ist von mir; die Ansichtspostkarte habe ich in Ruffano beim Torre Paduli gekauft.

Tonbeispiele: (1) vom WDR 3 aber zugleich teilweise auf der CD "Taranta Power", Rai Trade, Code 8 026467 260117 (www.raitrade.it oder www.tarantapower.it), (2) aus der CD "The Legend of Italian Tarantella" - dafür haben wir die Genehmigung für unsere DVD, das Lied ist schon mal in Grundscheue Musik 41 (bei Lugert) wieder gegeben worden, (3), (5) und (6) von Eigenproduktion, (4) die Collage enthält Ausschnitte aus Eigenaufnahmen, die auch auf unserer DVD sind (Berlin, Potsdam u.a.).

Die Hörbeispiele 4a, 4b und 6a sind von kommerziellen CD's übernommen.

(4a) CD "Taranta Power" von Eugenio Bennato, Rai Trade, Code 8 026467 260117.

(4b) von der offiziellen DVD-CD-Dokumentation "La Notte della Taranta 2003, Panderosa Music & Arts 2004, Code 8 03048 200023 8, (6a) aus den in Fußnote 7 genannten CDs.

Noten habe ich alle selbst heraus geschrieben. Bei den Melodien handelt es sich um traditionelles Material.

Fußnoten:

¹ <http://www.lanottedellataranta.it/>

² WDR 3 Open vom 17.12.2002 (auch auf Hörbeispiel 1).

³ Beispiel aus dem Jahr 2012: <http://www.youtube.com/watch?v=MoT7B0HTtAo>

⁴ Der Autor kann eine geeignete Version leihweise zur Verfügung stellen.

⁵ "The Legend of the Italian Tarantella" von Arakne Mediterranea. ARC 2002. (Code 5 019396 175327). Hierzu auch in "Grundscheue Musik" 41, 1/2007, S. 13-21.

⁶ Ein ausführlicher Workshop von Margherita D'Amelio befindet sich auf der DVD „Tarantella in der Schule“, Lugert-Verlag Bestellnr. 701137..

⁷ Die komplette "Pizzicarella mia" von *Pino de Vittorio*, von der CD *Pino di Vittorio* "Le Tarantelle del Gargano" ist für 0,84 Euro über www.myspace.com/pinodivittorio zu beziehen. Die "Pizzicarella" der Gruppe *Officina ZOE* befindet sich auf der CD „Canti e Danza del Salento TERRA“ (siehe Fußnote 8 und NB 7).

⁸ "Santu Paulu" der Gruppe *Officina ZOE'*, von der CD *ZOE'* „Canti e Danza del Salento TERRA“.